

BIBELPROPHETIE.ORG

STUDIUM DER OFFENBARUNG - DIE SIEBEN GEMEINDEN

DIE SIEBTE GEMEINDE - LAODIZEA

Zusatz: Vor der Herzenstür

Offenbarung 3, Vers 20

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit mir.“

(Offenbarung 3, Vers 20, Schlachter2000)

Der Vers schildert eigentlich schon das große Problem. Jesus ist draußen, außerhalb des Herzens. Das muss bedeuten, dass jemand anders drinnen ist und die Kontrolle hat. Dieser Jemand ist das Ich. Das „Ich“ kontrolliert das Herz.

Es gibt im Wesentlichen 2 Arten von selbstsüchtigen, ich-kontrollierten Herzen:

1. Jene, die **meinen, Gott zu dienen** und dies tun, **wie sie wollen**: Sie wünschen sich, **in ihren Sünden gerettet zu werden**.
2. Jene, die **meinen, Gott zu dienen** und danach trachten, ihr böses Herz durch einen **Schleier guter Werke zu bedecken**. Sie wünschen sich **durch ihre guten Werke gerettet zu werden**.

a) Der erste Typ eines selbstsüchtigen Herzens

„Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen! Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.“

(Matthäus 5, Verse 27 und 28, Schlachter2000)

„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen. Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen! Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“

(Matthäus 6, Verse 19 bis 21, Schlachter2000)

„Schlangenbrut, wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz des Herzens das Gute hervor, und der böse Mensch bringt aus seinem bösen Schatz böses hervor.“

(Matthäus 12, Verse 34 und 35, Schlachter2000)

„Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen heraus und verunreinigt den Menschen.“

(Markus 21, Verse 21 bis 23, Schlachter2000)

b) Der zweite Typ eines selbstsüchtigen Herzens

„Dieses Volk naht sich zu mir mit seinem Mund und ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir.“

(Matthäus 15, Vers 8, Schlachter2000)

- Der erste Typ: Ein Baum, der eine schlechte Wurzel hat und schlechte Früchte produziert.
- Der zweite Typ: Ein Baum, der künstliche Früchte trägt.
- Wenn der Apostel Paulus über „Werke des Gesetzes“ spricht, schreibt er nicht über gute Werke. Diese Werke sind per Definition böse, weil sie getan werden, um andere zu beeindrucken.
- Das Problem mit der zweiten Gruppe sind nicht ihre Werke, sondern die Motivation ihrer Werke.
- Anders formuliert: Die richtigen Dinge aus dem falschen Grund zu tun. Sie möchten Gott und ihre Mitmenschen beeindrucken. Sie verführen sich selbst, indem sie denken, dass sie mit Gott im Reinen sind.

Beachte, wie Ellen G. White den Wert unserer Werke beschreibt:

„Ein Trunkenbold wird verachtet, und man sagt ihm, dass seine Sünde ihn vom Himmel ausschließe. Wie oft aber bleiben Hochmut, Eigenliebe, Habsucht und Geiz ungetadelt? Aber gerade diese Sünden fallen nach Gottes Beurteilung schwer in die Waagschale, weil sie zu der Barmherzigkeit seines Wesens, zu jener selbstlosen Liebe, die in dem sündlosen Weltall herrscht, in schroffem Widerspruch stehen. Wer in groben Sünden gefallen ist, fühlt seine Schande und Armut, merkt, dass er der Gnade Christi bedarf. Hochmut und Stolz fühlen keinen Mangel; sie verschließen daher die Herzen vor Christus und seinen unendlichen Segnungen.“

(Der Weg zu Christus, Kapitel 3, S.20.2)

„Viele Handlungen, die als gute Taten gelten, selbst Wohltaten, erweisen sich bei genauer Untersuchung als von **verkehrten Beweggründen** geleitet. Viele empfangen ein Lob für Tugenden, die sie nicht besitzen. Der Herzenskündiger [engl. Searcher of Hearts = Herzensersforscher] erwägt alle leitenden Gründe, und oft werden von ihm Handlungen als aus Selbstsucht und niedriger Heuchelei entspringend aufgezeichnet, denen von Menschen die größte Anerkennung gezollt wurde. Eine jede Haltung unseres Lebens, ob gut und lobenswert oder des Tadels berechtigt, wird vom Herzenskündiger [engl. Searcher of Hearts = Herzensersforscher] **nach den sie leitenden Beweggründen beurteilt**.“

(Diener des Evangeliums, Kapitel 61, S.245.2 und 245.3)

“Every action derives its quality from the **motive which prompts it.**“

(Sons and Daughters of God, S.171)

„Jede Handlung erhält ihre Qualität aus dem **Motiv**, aus dem es entsprang.“

(FÜ, Sons and Daughters of God, S.171)

“Every course of action has a twofold character and importance. It is virtuous or vicious, right or wrong, according to the **motive which prompts it.**“

(Child Guidance, S.201)

„Jede Handlung hat einen zweifachen Charakter und eine Bedeutung. Es ist tugendhaft oder boshaft, richtig oder falsch, entsprechend dem **Motiv** aus dem es entsprang.“

(FÜ, Child Guidance, S.201)

*“It is not the greatness of the work, but the love with which it is done, the **motiv** underlying the action, that determines its worth.”*

(Testimonies to the Church, Vol 5, S.279)

*„Es ist nicht die Großartigkeit des Werkes, aber vielmehr die Liebe, mit der es getan wurde, das **Motiv**, welches der Handlung entspringt, bestimmt seinen Wert.“*

(FÜ, Testimonies to the Church, Vol 5, S.279)

“Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnung des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben.“

(Hebräer 4, Vers 12 und 13, Schlachter2000)

Praktische Beispiele, wie man etwas Richtiges mit dem falschen Motiv machen kann:

a.) Geben

„Habt acht, dass ihr eure Almosen nicht vor den Leuten gebt, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. Wenn du nun Almosen gibst, sollst du nicht vor dir her posaunen lassen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gepriesen zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen. Wenn du aber Almosen gibst, so soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, damit dein Almosen im Verborgenen ist. Und dein Vater, der ins Verborgene sieht, er wird es dir öffentlich vergelten.“

(Matthäus 6, Verse 1 bis 4, Schlachter2000)

b.) Beten

„Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler; denn sie stellen sich gern in den Synagogen und an den Straßenecken auf und beten, um von den Leuten bemerkt zu werden. Wahrlich ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen. Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.“

(Matthäus 6, Verse 5 und 6, Schlachter2000)

- Ist es möglich, aus dem falschen Beweggrund zu beten?
- Ist es eine reine religiöse Übung?
- Gebet, um von Menschen gesehen zu werden?

Gebet muss von ganzem Herzen und von ganzer Seele kommen:

*„Wenn du aber von dort den Herrn, deinen Gott, suchen wirst, so wirst du ihn finden, ja, wenn du ihn **von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchst** wirst.“*

(5.Mose 4, Vers 29, Schlachter2000)

„Hätte ich Unrecht vorgehabt in meinem Herzen, so hätte der Herr nicht erhört.“

(Psalm 66, Vers 18, Schlachter2000)

Das Geben an die Gemeinde:

- Geben in der Wüste (2.Mose 25,2 ; 2.Mose 35,21 und 26 und 29), Geben mit dem Herzen
- Gott liebt einen freudigen Geber (2.Korinter 8, 9).
- Matthäus 23,23: Du kannst ohne zu lieben geben, aber du kannst nicht lieben, ohne zu geben.
- Die Gabe der Witwe (Markus 12,41 bis 44): Geben aus richtigem oder falschem Beweggrund.
- Wenn wir dieses Prinzip umsetzen, nicht um Gott oder anderen zu gefallen, sondern weil wir Gott lieben, wäre einiges anders.

c.) Das Halten des Sabbats:

- Zur Zeit Jesu war die Beachtung des Sabbats eine Show (Siehe Matthäus 12).
- Sollen wir jetzt den Sabbat weniger konsequent halten?
- Es gibt zwei Extreme: Den Sabbat zu brechen oder ihn aus dem falschen Beweggrund zu halten. Menschen, die beiden Extremen folgen, werden verloren gehen, weil sie aus einem selbstsüchtigen Motiv entstammen.

„Rufe aus voller Kehle, schone nicht! Erhebe deine Stimme wie ein Schopharhorn und verkündige meinem Volk seine Übertretungen und dem Haus Jakob seine Sünde! Sie suchen mich Tag für Tag und begehren, meine Wege zu kennen, wie ein Volk, das Gerechtigkeit geübt und das Recht seines Gottes nicht verlassen hat; sie verlangen von mir gerechte Urteile, begehren die Nähe Gottes: >Warum fasten wir, und du siehst es nicht, warum kasteien wir unsere Seelen, und du beachtest es nicht?< - Seht, an eurem Fastentag geht ihr euren Geschäften nach und treibt alle eure Arbeiter an! Siehe, ihr fastet, um zu zanken und zu streiten und dreinzuschlagen mit gottloser Faust; ihr fastet gegenwärtig nicht so, dass euer Schreien in der Höhe Erhöhung finden könnte. Meint ihr, dass mir ein solches Fasten gefällt, wenn der Mensch sich selbst einen Tag lang quält und seinen Kopf hängen lässt wie einen Schilfhalm und sich in Sacktuch und Asche bettet? Willst du das ein Fasten nennen und einen dem Herrn wohlgefälligen Tag? Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: dass ihr ungerechte Fesseln losmacht, dass ihr die Knoten des Joches löst, dass ihr die Unterdrückten freilässt und jegliches Joch zerbricht? Besteht es nicht darin, dass du dem Hungrigen dein Brot brichst und arme Verfolgte in dein Haus führst, dass, wenn du einen Entblößten siehst, du ihn bekleidest und dich deinem eigenen Fleisch nicht entziehst?“

(Jesaja 58, Verse 1 bis 7, Schlachter2000)

Gott schaut auf die innere Motivation unserer Taten:

- Ihn beeindruckt weniger, was wir essen, als warum wir es essen.
- Was wir geben, als warum wir es geben.
- Was wir tun, als warum wir es tun.
- Welche Kleidung wir anziehen, als warum wir sie anziehen.
- Wohin wir gehen, als warum wir gehen.

Sind denn unsere Taten für Gott egal?

Nein, dem Herrn sind unsere Taten wichtig, doch er möchte, dass unsere Werke das Resultat eines richtigen Motivs, welches aus dem neuen Herzen kommt, entstammt.

„Und der Herr, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, dass du den Herrn, deinen Gott, liebst von ganzem Herzen und von ganzer Seele.“

(5.Mose 30, Vers 6, Schlachter2000)

„Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist; auch ist nicht das die Beschneidung, die äußerlich am Fleisch geschieht; sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und [seine] Beschneidung [geschieht] am Herzen, im Geist, nicht dem Buchstaben nach. Seine Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.“

(Römer 2, Verse 28 und 29, Schlachter2000)

„Denn wir sind die Beschneidung, die wir Gott im Geist dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen,“

(Philipper 3, Vers 3, Schlachter2000)

- Gott verändert keine Herzen, er ersetzt (transplantiert) ein neues.
- Das Gesetz aus Stein tut mir/dir nichts Gutes, wenn es nicht aufs neue Herz geschrieben wird.

„Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte wanken nicht.“

(Psalm 37, Vers 31, Schlachter2000)

„Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde; nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tag, da ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie haben meinen Bund gebrochen, obwohl ich doch ihr Eheherr war, spricht der Herr. Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein;“

(Jeremia 31, Verse 31 bis 33, Schlachter2000)

„Deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen.“

(Psalm 40, Vers 9, Schlachter2000)

„Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.“

(Hesekiel 36, Verse 26 und 27, Schlachter2000)

Wenn das Gesetz in unserem neuen Herzen ist, werden wir:

- sprechen, wie Jesus sprach
- geben, wie Jesus gab
- uns kleiden, wie Jesus sich kleidete
- tun, wie Jesus tat
- essen, wie Jesus aß (z.B.: siehe 1.Korinther 10, Vers 31 ; Mt 9, Vers 11 ; Markus 2, Vers 16 ; Lukas 5, Vers 29 und 30)
- alles aus dem richtigen Motiv tun
- nicht weniger tun, sondern mehr
- eine größere Gerechtigkeit haben, als die Pharisäer hatten

„Glücklich sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Söhne Gottes heißen.“

(Matthäus 5, Vers 8, Schlachter2000)

Möchtest Du so ein Herz? Du weißt, wie Du es erhalten kannst, und vor allem, von wem Du es erhalten kannst.